

Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of
Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 52 (1952)

Nachruf: Nachruf

Autor: H.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf

Generaldirektor Ernst Gustav Jester

1887—1951

Am 10. Juli 1951 starb in Bern nach langem, schwerem Krankheitslager Generaldirektor Ernst Gustav Jester im Alter von 64 Jahren.

Ernst Gustav Jester, von Altavilla, im deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg, wurde am 13. Juli 1887 in Bern geboren. Schon früh verlor er seinen Vater, was sich für seine spätere Ausbildung recht hemmend auswirkte. Nach Absolvierung der Knabensekundarschule trat E. G. Jester im Januar 1904 als Kanzleigehilfe in den Dienst des Eidgenössischen Versicherungsamtes in Bern. Er benutzte seine Freizeit zur Weiterbildung und bestand im Herbst 1905 das Maturitätsexamen, um anschliessend an der Universität Bern Versicherungsmathematik zu studieren. Als Schüler unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Prof. Dr. Christian Moser, gedachte er das Doktorexamen in Versicherungsmathematik zu bestehen; doch der Ausbruch des Weltkrieges und starke berufliche Tätigkeit verhinderten ihn, die begonnene Dissertation zu vollenden. Schon im Jahre 1908 wurde E. G. Jester zum mathematischen Gehilfen des Eidgenössischen Versicherungsamtes und kurz vor dem Ausbruch des ersten Weltkrieges zum Mathematiker dieses Amtes ernannt. Einen Auslandsurlaub kurz nach Beendigung des ersten Weltkrieges benutzte er, um die versicherungstechnische Abteilung der spanischen Lebensversicherungsgesellschaft «La Equitativa» zu reorganisieren, was er mit bestem Erfolg bewerkstelligte. Unerwartet erfolgte 1919 Jesters Eintritt in das Bundesamt für Sozialversicherung. Weil ihn die Arbeit dort nicht befriedigte, kehrte er aber nach kurzer Zeit — im Februar 1921 — wieder in den Dienst des Eidgenössischen Versicherungsamtes zurück, allerdings nicht mehr als Mathematiker, sondern als Chef der kommerziellen Abteilung.

Am 1. März 1923 folgte E. G. Jester dem Rufe nach Winterthur, wo er die Leitung der neu gegründeten «Winterthur» Lebensversicherungs-Gesellschaft übernahm. Energisch und mit grosser Sachkunde hat er den Aufbau dieser Gesellschaft an die Hand genommen. Im Jahre 1942 verlieh ihm der Verwaltungsrat der «Winterthur» Lebensversicherungs-Gesellschaft den Titel eines Generaldirektors.

Auf Ende 1950 zwang ihn eine schwere Erkrankung, die Arbeit niederzulegen. Aller ärztlichen Kunst zum Trotz blieb ihm die Genesung versagt, und der Tod war für ihn eine Erlösung.

Der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker trat E. G. Jester im Jahre 1909 bei. In den Jahren 1914 bis 1923 verwaltete er mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit die Bibliothek. Seine einzige bekannte Veröffentlichung, «Grundzahlen der Krankenversicherung», erschien in unseren «Mitteilungen», Heft 9; sie wurde gleichzeitig in der «Zeitschrift für Schweizerische Statistik» vom Jahre 1913 veröffentlicht. Im übrigen hat er die Tätigkeit unserer Vereinigung stets mit grossem Interesse verfolgt. Wir wollen unserem allzufrüh abberufenen Fachkollegen stets ein gutes Andenken bewahren. *H. R.*

